

Vereinbarung zum Selbstverständnis im Netzwerk „Nachhaltigkeit in der Wirtschaft“

Das Netzwerk "Nachhaltigkeit in der Wirtschaft" hat zum Ziel, den Ansatz einer nachhaltigen Wirtschaft in der Praxis zu fördern und darüber zu einer zukunftsfähigen regionalen Wirtschaft beizutragen. Es wird von Multiplikatoren aus Wirtschaft, Wissenschaft, Verwaltung und zivilem Engagement aus Mitteldeutschland getragen.

Hintergrund: Die Beachtung von ökologischen, sozialen, formalen und nicht zuletzt wirtschaftlichen Belangen - auch im weiteren Wirkungskreis einer Geschäftstätigkeit - stellt häufig eine Komplexität dar, die von einem Einzelnen mitunter nicht gelöst werden kann und gemeinschaftliches Handeln verlangt. Immer häufiger ist von Systemlösungen die Rede, Einzelinnovationen treten in den Hintergrund.

Aktivität: Aus diesem Grund möchte das Netzwerk Experten und Interessenten auf Augenhöhe zu konkreten Themen zusammenbringen, um Akzeptanz und Potenziale für nachhaltige Lösungen zu ermitteln, zu aktivieren und zu kommunizieren. Mit diesen sogenannten Innovationsworkshops soll eine vertrauenswürdige, unabhängige Plattform für wertschätzenden Informationsaustausch geschaffen, Transparenz hergestellt und nachhaltige Handlungsperspektiven erarbeitet werden. Aufgrund der Komplexität der wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und ökologischen Zusammenhänge wird die Notwendigkeit gesehen, neue Ansätze aus verschiedenen Blickwinkeln zu diskutieren und einen gemeinschaftlichen Konsens zu finden - sozusagen „proved by partners“ - um sich einer nachhaltigen Lösung anzunähern. Außerdem sollen wirtschaftliche Entwicklungen in diesem Bereich sichtbar gemacht und kommuniziert werden.

Definition Nachhaltigkeit: Den Rahmen bilden die 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals - SDGs), welche derzeit weltweit in Gesetze, Fördervorgaben und nachhaltige Finanzprodukte einfließen.

Struktur: Das Netzwerk besteht vordergründig aus Multiplikatoren aus allen Bereichen in Mitteldeutschland, darunter auch einzelne Unternehmen. Es handelt sich jedoch nicht um ein Unternehmensnetzwerk per se. Im Gegensatz zu einem solchen Wirtschaftsverband soll durch eine Vielfalt an Beteiligungen eine unabhängige Plattform gebildet werden, in der alle vier gesellschaftlichen Gruppen gleichberechtigt einbezogen werden können. Weiterhin sollen alle Aspekte der Nachhaltigkeit sowie der Wirtschaft abgedeckt werden, während Unternehmen gemäß ihrer Geschäftstätigkeit in der Regel einen begrenzteren Fokus haben. Bei Interesse sind Unternehmen herzlich eingeladen, ebenfalls Netzwerkpartner zu werden. Die Netzwerkaktivitäten sind in jedem Fall auf die Unterstützung von Unternehmen, insbesondere kleinen und mittleren Unternehmen (KMU), ausgerichtet, welche themenspezifisch eingeladen werden.

Im Netzwerk gibt es ein Kernteam. Dieses koordiniert die Workshops und stellt Informationen zum Netzwerk und dessen Aktivitäten bereit. Anfragen können an jedes Kernteammitglied gerichtet werden. Das Kernteam besteht aktuell aus Vertretern der IHK und der HWK in Halle, der Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt, der Hochschule Anhalt, dem Fraunhofer IMWS, der Stadt Halle, dem EINE WELT Netzwerk Sachsen-Anhalt, dem mohio e.V. und dem Netzwerk Zukunft Sachsen-Anhalt e.V..

Aufgabe: Das Netzwerk dient den Netzwerkpartnern als unabhängige Plattform und als Informationsaustausch (z.B. kommende Gesetze und Regularien, Erfolgsbeispiele, Informationsportale, etc.). Die Netzwerkpartner sind aufgefordert, nach Möglichkeit an der Vorbereitung und Planung einzelner Innovationsworkshops beizutragen, sowie dazu aus ihrem Netzwerk die passenden Fachleute und Interessenten einzuladen. Das Netzwerk agiert unabhängig und ist offen für alle Interessierten.

Netzwerkpartner und eingeladene externe Referenten sind aufgefordert, im Rahmen des Netzwerkes und Netzwerkveranstaltungen zur jeweiligen Thematik neutral, hersteller- und produktunabhängig zu agieren und weitergegebene Informationen sachlich zu halten und zu bewerten. Insbesondere dürfen die vorgetragenen oder vermittelten Inhalte nicht vorrangig dem Zweck der Unterstützung wirtschaftlicher Eigeninteressen oder der Vermarktung des Netzwerkpartners / Referenten dienen. Die inhaltlichen Ziele und Interessen des Netzwerkes Nachhaltigkeit in der Wirtschaft sind zu beachten.

Grundsätze der Zusammenarbeit

Die Zusammenarbeit im Netzwerk findet respektvoll und wertschätzend statt. Wir schätzen die Vielfalt von Meinungen, Sichtweisen und Argumenten und handeln verantwortungsvoll. Das Netzwerk ermöglicht Partizipation über eine offene Kommunikation. Wir sind bestrebt, eine größtmögliche Transparenz zu den Netzwerkaktivitäten herzustellen.

Organisation

1. Netzwerkpartner

Aufnahme/Ausscheiden:

- Jeder, der sich zu den Zielen des Netzwerkes bekennt und an deren Umsetzung im vorgegebenen Rahmen mitwirken möchte, kann als Netzwerkpartner aufgenommen werden.
- Bei Interesse an einer Aufnahme wird eines der Kernteammitglieder informiert.
- Voraussetzung ist die Freigabe seiner Kontaktdaten (Name, Organisation, E-Mailadresse, ggf. Telefonnummer) für die Netzwerkpartner unter den gegebenen Datenschutzbestimmungen (siehe Text unter der Netzwerkpartner-Liste).
- Wünschenswert ist die Angabe von "Biete", "Suche".
- Um aus dem Netzwerk auszutreten, ist die formlose Bekanntgabe an eines der Kernteammitglieder ausreichend. Dieses informiert den aktuellen Ansprechpartner der IHK Halle-Dessau, welcher den Namen aus der Netzwerkpartner-Liste löscht.

Aufgaben und Zusammenarbeit

- Netzwerkpartner können Ideen, Veranstaltungshinweise, Anregungen, Informationen etc. mit dem Netzwerk teilen - unter Nutzung der Netzwerkpartnerliste oder über das Kernteam auch auf der Homepage einstellen lassen.
- Netzwerkpartner können neue Netzwerkpartner anwerben, aber nicht in die Netzwerkliste eintragen.
- Netzwerkpartner können potentielle Interessenten aus ihrem Netzwerk/Bekanntekreis zu Innovationsworkshops in Absprache mit dem Organisationsteam einladen.
- Netzwerkpartner können Innovationsworkshops initiieren, in Absprache mit dem Kernteam.
- Netzwerkpartner äußern Bedarfe, Wünsche und Kritik an das Kernteam.
- Netzwerktreffen zum gegenseitigen Kennenlernen und Informationsaustausch zu aktuellen Entwicklungen findet regelmäßig einmal im Quartal statt.

2. Kernteam:

Aufnahme/Ausscheiden

- Das Kernteam sollte bevorzugt aus mindestens einem Vertreter aus Wirtschaft, Wissenschaft, Verwaltung und Zivilem Engagement bestehen.
- Jeder aus dem Netzwerk, der Interesse hat, bei den Kernteam-Aufgaben mitzuarbeiten, kann in Abstimmung mit den Kernteammitgliedern ins Kernteam aufgenommen werden.
- Wer aus dem Kernteam ausscheiden möchte, gibt dem Kernteam diesen Wunsch formlos bekannt.
- Das Kernteam hält die Liste der Kernteammitglieder auf der Homepage und in der Netzwerkliste aktuell.

Netzwerkarbeit

- Das Kernteam vermittelt die Netzwerkaktivitäten an die Netzwerkpartner und nach außen.
- Das Kernteam ist bestrebt, größtmögliche Transparenz zu Netzwerkaktivitäten herzustellen. Dazu wird aktuell die Nextcloud der Hochschule Anhalt als

Wissensdatenbank, die Kernteammeetings und Netzwerktreffen sowie die Netzwerk-Homepage genutzt.

- Das Kernteam bespricht sich in der Regel einmal im Monat zu Netzwerkaktivitäten, Planungen, Aufbau, Anpassungen, Kritik etc. in den Kernteammeetings.
- Kernteammitglieder können neue Netzwerkpartner in die Netzwerkpartnerliste (Cloud) eintragen, bevorzugt mit "Biete/Suche".
- Das Kernteam koordiniert die Innovationsworkshops, in dem es ein Organisationsteam aufstellt und Informationen dazu allen Kernteammitgliedern in der Nextcloud/Meetings zur Verfügung stellt und mit dem Kernteam abgestimmte Texte auf der Homepage vom Redaktionsteam einstellen lässt.

Redaktionsteam

- Mindestens 3 Kernteammitglieder betreuen die Homepage des Netzwerkes, stellen Nachrichten ein, aktualisieren Texte, Bilder etc.
- Diese 3 Kernteammitglieder können eigenständig an der Homepage arbeiten, informieren sich aber gegenseitig über Aktualisierungen/Änderungen.
- Texte/Nachrichten werden nur in Abstimmung mit dem Kernteam eingestellt.

3. Innovationsworkshops:

- Innovationsworkshops können zu allen Themen der Nachhaltigkeit organisiert werden, welche einen Bezug zur Wirtschaft haben.
- In diesen Zusammentreffen soll herausgearbeitet werden, was real tatsächlich vor sich geht, wo Hemmschuhe stecken und wie eine nachhaltige Lösung aussehen kann bzw. was dazu beachtet werden muss
- Es sollen möglichst aus allen 4 Bereichen (Wirtschaft, Wissenschaft, Verwaltung und Zivilem Engagement) Interessenten eingeladen werden.

Organisationsteam:

- wird vom Kernteam aufgestellt
- besteht aus Netzwerkpartnern, nicht zwingend aus Kernteammitgliedern
- kommuniziert alle relevanten Informationen zum Innovationsworkshop dem Kernteam plant und organisiert:
 - Zeitplan
 - Referenten
 - Einladung
 - Teilnehmerliste/Anmeldungen
 - Raum/digitales Meetingtool
 - Ggf. Verträge (Raummieten, Honorare, ...)
 - Moderation
 - Protokoll/Output für Homepage unter Abstimmung der Workshop-Teilnehmer